

Konzept zur Eingewöhnung in die Krippe

(Orientiert am Münchner Eingewöhnungsmodell) von Stefanie Thanner

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind in unserer Krippe angemeldet haben. Für diesen Vertrauensvorschuss möchten wir uns bedanken. Für Sie und Ihr Kind beginnt ab der Platzvergabe ein neuer Lebensabschnitt. Damit der Übergang Ihres Kindes entspannt und kindgemäß gestaltet werden kann, ist Ihre Mithilfe bedeutend. Darum bitten wir Sie, das Konzept genau durchzulesen und sich hinsichtlich der Eingewöhnung eigene Gedanken zu machen.

Die Dauer der Eingewöhnungszeit beträgt ca. 3-6 Wochen (+/- ein paar Tage).

Bei Kindern, die bereits Krippenerfahrung haben oder von einer Tagesmutter betreut worden sind, kann nach Absprache mit dem Krippenpersonal eine kürzere Eingewöhnungszeit stattfinden.

Erste Phase: Aufnahme und Vorbereitung der Eingewöhnung

Die Vorbereitung zum Krippenstart beginnt mit einem Aufnahmegespräche. Dabei werden vor allem organisatorische Dinge besprochen und wichtige Informationen ausgetauscht. In dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit, einen Teil des Krippenpersonal kennen zu lernen und Fragen zu stellen (Einrichtung, Konzeption, Tagesabläufe usw.).

Nutzen Sie die Zeit vor dem Krippeneintritt dafür, Ihr Kind auf die neue Lebensperiode vorzubereiten, z.B. bei einem Spaziergang die Einrichtung aufsuchen und das Gebäude betrachten. Vermitteln Sie dem Kind, dass es in der Krippe willkommen ist.

Zweite Phase: Das Kennenlernen

1. Woche: 5 Tage für ca. 2 Stunden:

In dieser Zeit begleiten Sie Ihr Kind für max. 2 Stunden im Krippenalltag. Dabei steht das Kennenlernen an erster Stelle und Sie als Eltern/als Erziehungsberechtigte gewinnen einen Einblick in die pädagogische Arbeit. Räumlichkeiten werden erkundet, Spielmaterialien begutachtet und die Gruppenmitglieder stehen in einem ersten Kontakt.

Jetzt ist es wichtig, dem Kind Zeit zu geben. Drängen Sie es bitten nicht, am Gruppengeschehen teilzunehmen. Ihr Kind wird von sich aus Kontakt aufnehmen. In dieser Phase sind Sie für Ihr Kind aktiv und verantwortlich. Das bedeutet: Sie führen alle pflegerischen Aufgaben durch (Wickeln, Händewaschen, ...), achten auf Ihr Kind und schenken ihm Aufmerksamkeit. Es wird sich im eigenen Tempo von Ihnen entfernen und wieder zurückkommen.

Das Krippenpersonal hält sich in dieser Phase bewusst zurück, beobachtet und nimmt das Verhalten des Kindes wahr. Die Pädagoginnen sind Gastgeberinnen und Ansprechpartnerinnen für Eltern und Kind.

Dritte Phase: Sicherheit gewinnen

2. Woche: 5 Tage für ca. 2 Stunden

WICHTIG: Am ersten Tag der zweiten Woche (meistens Montag) erfolgt keine Trennung von den Eltern!

Jetzt ist Sicherheit gewinnen das A und O, um die Trennung zu erleichtern. Dies erkennen Sie, indem das Kind selbständig Kontakt zu den Pädagoginnen aufnimmt, sich an sie wendet, Spielangebote annimmt und sich z.B. im Beisein der Eltern von einer Betreuerin wickeln lässt.

Als neue Bezugsperson wird diese Pädagogin nun verstärkt Kontakt zum Kind aufnehmen und Spielimpulse setzen.

Die Eltern können diesen Prozess unterstützen, indem sie sich mehr und mehr zurücknehmen und die Aktivitäten mit dem Kind zunehmend der Bezugsperson überlassen. Sie dient jetzt ebenfalls als „**sicherer Hafen**“.

Vierte Phase: Vertrauen aufbauen / Trennung von Eltern

Weiteres Vorgehen ab der 2. Woche:

Die Eltern/Erziehungsberechtigten begleiten das Kind ca. 1 Std. im päd. Alltag – anschließend versuchen wir die Trennung!

Das Kind hat mittlerweile eine Beziehung zur Bezugsperson aufgebaut und fühlt sich in der Gruppe wohl. Sie als Eltern sollten Vertrauen in unsere pädagogische Arbeit entwickelt haben und spüren, dass Ihr Kind gut aufgehoben ist.

Das Team entscheidet nach sorgfältigen Beobachtungen von Verhaltensweisen Ihres Kindes, wann ein guter Zeitpunkt für die erste Trennung ist. Dies lässt sich durch das Neugierverhalten des Kindes und das Erkunden der näheren Umwelt, auch ohne Eltern erkennen. Das Kind versichert sich nicht mehr permanent durch Blicke, Zurücklaufen oder Rufen von der Anwesenheit der Eltern. Das Kind ist offen für neue Bezugspersonen, wendet sich bei Unterstützungsbedarf auch an das Krippenpersonal, zeigt positive Gefühle, reagiert auf Aktionen und beteiligt sich an Pflegesituationen.

Wichtig ist an der Stelle, dass auch Sie sich zur vereinbarten Zeit (Absprache mit der Gruppenleitung und der Bezugsperson) von Ihrem Kind trennen können.

Für die Trennung überlegen Sie sich ein passendes Trennungsritual, z.B. ich gehe und komme wieder, Kuss, drücken, winken o.ä.. Wichtig dabei ist, sich **bewusst und sichtbar** zu verabschieden. Manchmal hilft dem Kind ein Übergangsobjekt von Zuhause während der Trennung (Kuscheltier, Schnuller, Schal von Mutter, ...)

Die erste Trennung sollte zwischen **10 - 30 Minuten** dauern, denn das Kind soll die Möglichkeit haben, sich schrittweise an die Situation zu gewöhnen.

Während dieser Zeit halten Sie sich in der Einrichtung auf und kommen nach besprochener Zeit wieder zurück in die Gruppe oder wenn das Krippenpersonal Sie wieder zurückholt. Danach lassen Sie das Kind die angefangene Spielsituation beenden, verabschieden sich gemeinsam und begeben sich auf den Heimweg.

3. bis 6. Woche:

Die Dauer der Trennung wird nach und nach verlängert. Anfangs bleiben Sie noch in der Einrichtung, später reicht es, wenn Sie telefonisch erreichbar sind. Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich ganz individuell nach den Bedürfnissen des Kindes. Ihr Kind ist fertig eingewöhnt, wenn es sich problemlos den Vormittag über am Gruppengeschehen beteiligt, mitisst und auch die Schlafsituation in der Krippe bewältigt (sofern Ihr Kind über Mittag gebucht ist).

Fünfte Phase: Die Eingewöhnung auswerten und abschließen

Das Kind hat den Übergang bewältigt und ist in der Rolle als Krippenkind angekommen. Durch Tür- und Angelgespräche reflektieren sie mit dem Krippenpersonal den Eingewöhnungsverlauf und wissen, wie es weiter geht.

Am Abschluss dieses Prozesses haben Sie die Möglichkeit bei einem Elterngespräch detaillierte Auskunft über die Eingewöhnung zu erhalten (freiwillig).

Auf einen gemeinsamen Start und eine gute Zusammenarbeit

freut sich Ihr Krippenteam ☺